

(Fortsetzung).

Thomas Mann: Fiorenza

Drei Akte. Geh. M. 2.50, geb. M. 3.50, in Ganzpergament M. 5.—.

Den Untergang einer großen, für die Bewunderung der Jahrhunderte geschaffenen Kultur und die Geburt einer neuen, das Bestehende wie ein Sturmwind wegfeldenden Weltanschauung behandelt Thomas Mann in seinen drei Akten. Lorenzo der Medizäer stirbt, und Savonarola wird Herr in Florenz. Beide werden als Helden hingestellt, feindlich und fremd gegeneinander und ähnlich nur in ihrer Größe; neben ihnen sind die andern, geistreich, talentvoll, ungestüm, nur Fragmente vom Menschen. Im Mittelpunkt des Dramas steht eine seltsam beleuchtete, seltsam stilisierte Gestalt: Fiore, eine Buhlerin, die sich nur den Helden schenkt. Sie war die Geliebte des Medizäers und wirbt dann um den Mönch, der sie mit den Skorpionen seiner Beredsamkeit züchtigt. Der Dichter hat es vermocht, diese Gestalt, zu deren äußerem Bild ihm Frauen des Ghirlandajo aus den Fresken von Santa Maria Novella verholfen haben mögen, ins Symbolische zu heben: sie ist ein irdisches Weib und ist zugleich die Stadt Florenz selber. Thomas Mann verfügt in bewundernswertem Maße über jene von Nietzsche gepriesene Limpidezza des Stils, die dem Florentiner des Quattrocento einzig ansteht. Besonders köstlich aber ist es, daß er, ohne je seiner Historie Gewalt anzutun, es verstanden hat, ein Gleichnis unserer Zeit und ihres Kampfes aus ästhetischer Selbstgenügsamkeit zu einer neuen ethischen Ära hinzustellen.

Ernst Kosmer: Naufikaa

Tragödie. Geh. M. 2.50, geb. M. 3.50.

Von allen Bühnenaufgebern, die den humoristischen Stoff behandeln, ist es allein Ernst Kosmer gelungen, die dichterischen Werte des Originals festzuhalten und trotzdem dem Theater in einer von Akt zu Akt an Interesse wachsenden Tragödie zu genügen. Das Drama ist voll Farbensönheit und Glanz. Die Wirkung, schon bei der Lektüre eine starke, muß bei der Aufführung sich noch steigern. „Naufikaa“ ist nächst „Königskinder“ das beste, was Ernst Kosmer dem Theater gegeben hat.

Nur auf Verlangen. Barbestellzettel liegt bei.

Heusers Verlag (Louis Heuser),
Neuwied a/Rh.

Der schwedisch-norwegische Konflikt hat in ganz Deutschland wieder die Aufmerksamkeit gelenkt auf den greisen **König Oskar II.**, der an seinem Lebensabend den herben Schmerz erleben mußte, ein ganzes Volk zu verlieren. Die Persönlichkeit **Oskars II.** ist von jeher höchst anziehend und sympathisch erschienen, überdies ist er dem Gebildeten auch als geistvoller Schriftsteller und warm empfindender Dichter bekannt, dessen Schriften schon viele Leser in deutschen Landen gefunden haben.

Eine literarische Würdigung seiner gesamten Werke gibt Dr. M. Schmitz in seiner vor einigen Jahren in meinem Verlage erschienenen Schrift:

Die Werke Oskars II.

von Dr. M. Schmitz.

Mit einem Bildnis des Königs
in Lichtdruck.

8°. 41 S. Preis M 1.—.

Ich habe das Werkchen des bekannten Verfassers, das gerade jetzt wieder aktuell geworden ist, im Preis ermässigt und liefere dem verehrl. Buchhandel **à cond. mit 25%, bar mit 40% und 7/6.** Ich bitte die verehrl. Kollegen vom Sortiment, den günstigen Zeitpunkt zu benutzen und das Werkchen im Schaufenster auszulegen; eines flotten Absatzes können sie versichert sein.

Neuwied, den 20. Oktober 1905.

Heusers Verlag (Louis Heuser).Verlag von
Wiegandt & Grieben in Berlin.

Zu lohnender Verwendung empfohlen:

Conrad Ferdinand Meyer.Sein Leben,
seine Werke und sein Nachlass.

Herausgegeben von

Dr. Aug. Langmesser.Preis M 6.50; gebunden M 7.50;
in Liebhaberband M 10.—.**1 Probeexemplar mit 50%**

(falls bis zum 1. Dez. d. J. bestellt).

à cond. 25% (nur broschiert), bar 33 1/3 %
und 7/6.

Wir bitten, dieses reichhaltige, wertvolle und schön ausgestattete Buch stets auf Lager zu halten und allen Literaturfreunden vorzulegen. Gegen Weihnachten verkauft es sich besonders leicht. Die Bedingungen sind gut.